

TERMINE

- fr. 19. nov. pmk **WOUNDS LEFT DEEPER (ch)** hardcore
THE PLAGUE MASS (a) hardcore/punk
SEVEN DEADLY SINS (telfs) hardcore
- sa. 20. nov. salzburg **ANTIFA-DEMO: 15^{oo} - Hauptbahnhof Salzburg**
"Gemeinsam kämpfen gegen rechtsextreme Organisationen!
Kein Platz für Neonazis in Salzburg!"
- so. 21. nov. pmk **INFO BEISL: Land & Freedom**
(Spielfilm / Regie: Ken Loach 1995)
Doors open: 19 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
- fr. 26. nov. pmk **THEE FLYING DUTCHMEN (us), THE STAGGERS (graz)**
- sa. 27. nov. pmk **A.M. THAWN (de)** Norddeutschlands Antwort auf LES SAVVY
FAV, Q AND NOT U, RADIO 4 oder ROBOCOP KRAUS!
TRACKER (ibk) Stonerrock aus Tirol
- so. 28. nov. pmk **INFOBEISL: "Nestlé und Kapitalismus"** ist das Motto
dieses Themenabends.
Doors open: 19 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
-
- so. 05. dez. pmk **INFOBEISL: "Hugo Chávez - ein Staatsstreich von innen"** (Dokumentation 63 min. Irland 2003)
Doors open: 19 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
- sa. 11. dez. pmk **THAT FUCKING TANK (uk), DUNGEON DUNGEON (uk)**
- so. 12. dez. pmk **INFOBEISL: "Eine verschwundene Welt"**
(Doku / 32 min / Österreich 2004)
Doors open: 19 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
- so. 19. dez. pmk **INFOBEISL: "Blutgeil" aka Zürich Cop Eaters 4**
(Spielfilm) Doors open: 19 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
- mo. 27. dez. pmk **SHOCK TROOP, DOOMTOWN, BURIAL**
by Faulzahn.tk
- do. 30. dez. pmk **THE MINDS (us) punk deluxe**
- fr. 31. dez. workstation parteeeeeee 05
- mo.03. jän. pmk **THE WAGE OF SIN (us)** hardcore
PUNCHLINE (a) hardcore
MOTIVE (a) hardcore

GRAUZONE

Postfach 705 | 6021 Innsbruck
grauzone@catbull.com
www.catbull.com/grauzone

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

GRAUZONE.INFO

Nr. 31
Nov. | Dez. '04



Ladies

and Gentlemen

Die Nummer 31 des Grauzone-Infos wie gewohnt pumpvoll mit Buchstaben die wichtige und weniger wichtige Wörter und Sätze bilden die euch dazu verleiten sollen unsere Veranstaltungen zu besuchen, über den Sinn des Lebens nachzudenken und ähnlich wichtiges.

Der Skandal der Ausgabe gleich zu Beginn: Das Ernst-Kirchweger-Haus (EKH) in Wien, welches vor 14 Jahren von Autonomen und türkischen/kurdischen Linken besetzt wurde und einen in Österreich einzigartigen Freiraum darstellte, und nicht zu unrecht als soziales Zentrum bezeichnet wurde, ist vom Eigentümer der Immobilie, der KPÖ, verkauft worden. An eine zwielichtige Immobilienfirma bei der Gesellen mitmischen die dem rechtsextremen, neonazistischen Spektrum nahestehen bzw. nahestanden. Scurrilitäten wie es sie wohl nur in Österreich geben kann! Den BewohnerInnen und den zahlreichen politischen und sozialen Initiative im Haus wurden alle Mietverträge gekündigt (Frist bis zum 31.12.2004). Weitere Neuigkeiten gibts zur Zeit noch nicht. Wenn ihr dieses Heft in den Händen haltet ist die EKH Solidemo vom 12.11. in Wien wahrscheinlich schon Geschichte, haltet für die Zukunft Augen+Ohren offen und beteiligt euch (bzw. startet) Soli-Aktionen für das EKH! EKH bleibt!

Weitere Infos wie gewohnt auf unserer Homepage oder auf audiocollapse (jeden Di. von 17°°-18°° auf Freirad 105,9 mhz).

Demonstrieren kann mensch auch am 20.11. in Salzburg. Rechtsextremisten rund um das NDAB (NationalDemokratisches AktionsBüro) versuchen erneut in der Mozartstadt Fuss zu fassen. Antifaschistischer Widersand ist wichtig, richtig und nötig darum auf zur Demo am 20.11. um 15:00 Hauptbahnhof Salzburg!

Ansonsten bleibt nur mehr der Hinweis auf 3 Hammergigs im November und Dezember als da wären: WOUNDS LEFT DEEPER und THE PLAGUE MASS im November genauso wie A.M. THAWN und PAINT THE TOWN RED im Dezember.

Im Jänner gehts dann gleich mit einigen Granaten (THE WAGE OF SIN...) und einer guten Neujahrstradition weiter...

Das Infobeis! gibts wie gewohnt jeden Sonntag in der pmk - Filme, Vorträge und leckeres Essen sowie ein Infotisch mit Büchern und ähnlichem sind dort zu finden. Reviews einiger dort erhältlicher Bücher sowie das Programm des Infobeis! sind ebenso im Heft zu finden wie eine Kolumne des Starjournalisten Giftstoff (der Herr mit Kamera auf dem Cover beim Tauchurlaub vor der Adriainsel - am Seil hängend die Überreste des J. Gudenus).

Okedokey, wir sehen uns ...wie immer

GRAUZONE

EKH BLEIBT!



12. 11. 04

16 UHR 01 SÜDBÜHNERPLATZ // AUSANGRIFF!!!



VORSICHT GIFT-STOFF!

Mit Schaum um den Mund - Reif für die Insel

Im Kampf gegen Terror und Kriminalität ist unsern lieben Aussen- Innen- und RundherrumministerInnen der EU wieder einmal eine exzellente Idee gekommen: Biometrische Daten auf unseren Reisepässen.

Beim EU-Gipfel in Thessaloniki Juni 03 beschlossen, sollen ab 2005 alle neuen Reisepässe der Union mit Digitalphotos, Fingerabdrücke und eventuell auch Irisscanning (betrifft die Iris vom Auge, welche einmalig sein soll) ausgestattet werden.

Wir, von da Grauzone, fordern hingegen eine Ausdehnung auf Speichelproben. Damit können wir nämlich sicher sein, dass es in Zukunft keine ungeklärten Straftaten – z.Bsp. Sprühaktionen am Franziskanerplatz oder anderen schönen Orten in unserer Stadt, oder der ruchlose Einbruchsdiebstahl im Café Sub - mehr geben wird. Schliesslich liegt es auf der Hand, dass alle Daten natürlich auch von Bullizisten, auf der Suche nach straffäternden Menschen, verwendet werden. Weiters wird endlich die Fälschung der Pässe auch für nicht EU-Bürger schwieriger gemacht. Wo jedoch wir, von da Zone, zu diesem Thema keine neuen Vorschläge mehr zumachen haben, sondern uns zähneknirschend an den „Ring Freiheitlicher Jugend“ anschliessen, deren Idee mit SICHERHEIT uns auch noch gekommen wäre: Österreich könne eine Adria-Insel pachten und dann dorthin die Flüchtlinge bringen, schlug deren Führer, Johann Gudenus, in ihrem Jugendmagazin ChiLLi.cc vor. Wir, von da Grauzone, schätzen vorallem den geringen Aufwand zum Vergleich mit belegten Kasernen. Es bräuchte lediglich ein paar Palmen, Lianen und 2-3 All-Inclusive-Clubs und Österreich hätte ein beliebtes Reiseziel mehr! Mit diesem brillantem Einfall sieht der deutsche Bundesinnenminister Otto Schily bloss aus.

KPÖ-Vorstand zerschlägt linke Strukturen! EKH verkauft!!!

Es war ein bewegter Tag: Nachdem uns zum wiederholten Male das Büro für Sofortmassnahmen und die Baupolizei wegen unserer Türen besucht hatte, erreichte uns die Nachricht über den Verkauf des EKH via Online-Standard. Das EKH wurde verkauft, und wir mussten es aus den Medien erfahren. Anscheinend waren nicht nur wir von dieser Nachricht erstaunt. Auch ein Großteil der bisherigen Besitzerin, der KPÖ, wusste nichts von den Verhandlungen mit den bisher anonymen KäuferInnen. Abgesehen davon, dass uns KP-Chef W. Baier letzten Dezember versprach, uns vor etwaigen Verhandlungen zu informieren (nicht dass wir PolitikerInnen irgendwas glauben würden), verursachte er damit auch die meisten seiner ParteigenossInnen. Die Realität vollkommen verdrehend, behauptet Baier das Haus finanzieren zu müssen. Nicht nur, dass diverse Projekte und BewohnerInnen unentgeltlich Zeit und Energie in dieses Haus investieren, zahlen WIR die Betriebskosten und erhalten uns selbst. Abgesehen davon, dass das EKH der Freiraum ist, der unseren Utopien am Nächsten kommt, gibt es einen nach bürgerlichem Recht geltenden unbefristeten Mietvertrag. Das heisst, dass auch wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln um unsere Räume, die wir im übrigen schon seit 15 Jahren beleben, kämpfen werden. Baier versucht die soziale und kulturelle Verantwortung für das Projekt auf die Gemeinde Wien abzuwälzen obwohl das EKH ein autonomes und soziales Zentrum ist, das sich seit Beginn gegen Subventionen und Vereinnahmung jeglicher Art gewehrt hat!

Dieser politische Amoklauf der KPÖ dient dadurch nur der Geldbeschaffung vor der bevorstehenden Spaltung der Partei. So werden politische Projekte, diametral zur angeblichen Ideologie des Parteivorstands, unter einer rein kapitalistischen Logik verkauft.

Eine aus dem Verkauf wahrscheinlich gewordene Räumung würde über 27 verschiedene Gruppen aus den Bereichen Antifaschismus, Antirassismus, Anti(hetero)sexismus, Kultur, Musik, kollektives Wohnen, eine Bibliothek, das Archiv der sozialen Bewegungen, der Infoladen X, der Bereich des Flughafen Sozialdienstes und alle NutzerInnen und BesucherInnen des einzigen sozialen Zentrums in diesem Land betreffen. Wir fordern klare Informationen über den Verkauf und die Pläne der neuen BesitzerInnen! Wir fordern eine Zusicherung des eigenverantwortlichen Erhalts des Hauses so wie es ist.

<http://www.ekhbleibt.info>

Der spanische Anarcho-Syndikalismus

Zweite (erweiterte und überarbeitete) Auflage dieses erstmals 1989 erschienenen Buches über die anarchistische Bewegung in Spanien aka dem Spanischen Bürgerkrieg von 1936 - 1939. Auf 105 Seiten wird grundlegend auf diese revolutionäre Bewegung eingegangen - sie wird NICHT analysiert und es werden KEINE Schlüsse daraus gezogen. Das beansprucht dieses Heft (trifft wohl eher...) auch gar nicht. Es ist "nur" eine Einführung für all diejenigen, die noch nie etwas von diesem Ereignis gelesen haben, aber trotzdem wissen wollen, was und wie es dort damals abging, ohne sich gleich mit tausenden von Details und Input überschütten lassen zu müssen. Und hier macht dieses Büchlein seine Sache sehr gut. Oberflächlich, aber trotzdem dezent detailliert, geht Diedrich Peters auf die verschiedenen Ereignisse ein und vermittelt einen ziemlich umfassenden Einblick in die geschehenen Ereignisse. Sehr empfehlenswert für die "neueren" Revolutionäre unter uns.

Peters, Diedrich (1989): **Der spanische Anarcho-Syndikalismus**; Abriss einer revolutionären Bewegung (Frankfurt/M: Klemm & Oelschläger, 2002/105 Seiten)

Die Kronstadt-Rebellion - Alle Macht den Sowjets, nicht den Parteien!

Das ist eigentlich kein Buch, aber zu den Fanzines passt irgendwie nochweniger!? Ich nenn' das einfach mal eine Broschüre (was es ja eh ist...). Original erschienen ist dieser Text aber in einem Fanzine, und zwar in der "Sozialen Befreiung Nr. 1". Doch gibt's mit diesem Teil hier eine überarbeitete Fassung inklusive zweier Interviews mit einem Rätekommunisten aus Holland und einem aus Russland. Der Autor namens Red Devil dürfte eigentlich noch vielen von der Zeitschrift "Revolution Times" bekannt sein. In diesem Text hier analysiert er die Rebellion in Kronstadt im Jahre 1921 und zeigt auf, wie Trotzki und

Lenin in ihrer Selbstherrlichkeit und mit ihrem Avantgardegetue den Aufstand (vor allem der Matrosen) mit lächerlichen Vorwürfen blutig niederschlugen. Konterrevolutionär seien sie gewesen, die Aufständler/innen (Anarchisten/innen, Rätekommunisten/innen, etc...) in Petrograd und Kronstadt. Dass jedoch "die Avantgarde der Arbeiterklasse zur neuen Unterdrückerin der Arbeiterklasse geworden ist", zeichnete sich schon zu diesem Zeitpunkt ab. Lesespflicht! Red Devil (2000): **Die Kronstadt-Rebellion - Alle Macht den Sowjets, nicht den Parteien!** (Lübeck: Revolution Times, 2000/32 Seiten)

White Noise

Rechts-Rock, Skinhead-Musik, Blood & Honour Einblicke in die internationale Neonazi-Musik-Szene

Wie der Titel dieses Buches schon sagt, beschäftigt es sich mit der Entstehung und Weiterentwicklung der Nazi-Skinhead-Szene. Da das Lesen von Büchern bestimmt nicht die Stärke des braunen Gesindels ist - wohl eher das Verbrennen -, gibt das Buch einen Einblick in die Struktur, die sich hauptsächlich auf deren Musiklabels, Bands und Konzertveranstaltungen stützt.

Neben Blood & Honour, ISD-Records, werden Combat 18 und Hammerskins näher beleuchtet. Anhand dieser und einigen anderen Beispielen wird nicht nur die, von SozialpsychologInnen und SoziologInnen, vertretene Meinung es handle sich um eine entfremdete, politisch diffuse Jugendkultur ad absurdum geführt, sondern auch die Verwobenheit und das internationale Agieren des nazistischen Mobs sichtbar gemacht.

Wegen der kommentarlosen Aneinanderreihung von Fakten, bekommt dieses Buch leicht einen "bürgerlichen touch", was sich zuletzt jedoch als brillant detaillierte, antifaschistische Arbeit heausstellt.

White Noise Searchlight - Antifaschistisches Infoblatt - Enough is enough - rat (Hg.) Euro 10.-



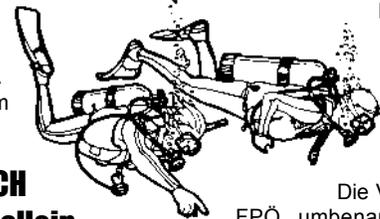
Autonome in Bewegung

Gleich vorweg: zu den Autonomen, ihrer Entstehungsgeschichte und aktuellen Bedeutung sind ja in den letzten Jahren einige Bücher und noch mehr Artikel und Texte verfasst worden. Das vorliegende Buch stellt zweifellos eines der besten Machwerke zu diesem Thema dar. Mit Bildern illustriert und persönlichen Anekdoten garniert wird die Geschichte der Autonomen locker und leicht verständlich erzählt. Aufgegliedert in einzelne Kapitel, u.a.

zu den Schwerpunkten autonomer Politik, wird die Geschichte der Autonomen in der BRD von den frühen 80ern bis in die Gegenwart beschrieben.

Abhandlungen über Militanz, Kampagnenpolitik finden genauso Platz wie Anti-Atomkraft und Antifa-Bewegungen. Von Autonomen (nicht nur) für Autonome wirkt das Buch motivierend für kommende Zeiten (die nächsten 23 Jahre) und veranschaulicht vergangenes. Einziger Wermutstropfen ist der starke Berlinbezug und das Fehlen von anderen BRD-Regionen bzw. Österreich oder Schweiz, aber schließlich war ja Berlin auch die Hochburg dieser sozialen Bewegung.

A.G. Grauwacke Aus den ersten 23 Jahren **Autonome in Bewegung** Assoziation A 2004 Erhältlich natürlich beim Grauzone-Infotisch



BRAUNBUCH ÖSTERREICH Ein Nazi kommt selten allein

04. Februar 2000, das erste schwarz/blau Desaster wird vom Präsidenten Klestil angelobt. Bundesweit gibt es Demonstrationen und Proteste, die mit gewohnter Repression betroffen sind (allein in IBK werden vier ANTIFAS verhaftet und anschl. gerichtlich geahndet). Die USA zeigt sich besorgt. EU-Staaten sanktionieren das kleine Österreich. Und alles nur, weil ein Nazi in die Regierung kommt?

Aus diesem Anlass brachte KONKRET ein Buch auf den Markt, um offene Fragen zu beantworten, Antworten zu bestätigen und auch neue Fragen aufzuwerfen.

Genau und detailliert beschäftigen sich die AutorInnen mit der geschichtl. Aufarbeitung der ehemaligen Ostmark, dem nicht gerade buntem

politischem Programm der Alpenrepublik und natürlich dem (Phänomen) Jörg Haider.

Jörg Haider und seine treuen Kammeraden sind es ja auch, denen der ganze Rummel galt. Obwohl die anderen Parteien genug Ehemalige in führenden Positionen hatten (Victor Adler, der Gründer der sozialdemokratischen Partei, war bis 1889 Mitglied der Deutschen Fortschrittspartei - ebenso Karl Lueger, Gründer der Christlichsozialen Partei, der als antisemitischer Bürgermeister in Wien Furore machte. Was zum Schluss führt, dass mit Ausnahme der Grünen und der KPÖ sämtliche Österreichische Parteien ihre Wurzeln im Deutschen Nationalen Lager haben), obwohl die SPÖ 1947 ihr Funktionsverbot für Ehemalige aufhob - es war nämlich ein großer Mangel an Akademikern vorhanden - und der "Vater" der zweiten Republik, Karl Renner, 1938 offen für den Anschluss an Hitlerdeutschland plädiert hatte, obwohl ".... die Erben von Heimwehr und Ständestaatlichem Austrofaschismus einerseits (die ÖVP zog mit 85 von insgesamt 165 Sitzen in das Parlament und ein rechtssozialdemokratischer Präsident, der '38 ins Reich gewollt hatte", nach den ersten

Nationalratswahlen, im November 1945, eine Regierung bildeten, gab es noch immer genug Menschen die sich an die gute, alte Zeit erinnern wollten.

Die VdU und anschliessend in FPÖ umbenannte Partei war etwas Neues.

Vorallem Haider, der sich der Sklavensprache bediente, wo z.Bsp von der Niederlage gesprochen wird, wenn der Tag der Befreiung durch die Alliierten gemeint ist. Er erkannte auch die Kraft des neuen Mediums - Fernsehen, die jedoch Silvio Berlusconi in einer etwas radikaleren Form nutzt. Die Entpolitisierung des Zuschauers, und die Quotengeilheit der Sender, die an seinen Kalamitäten nicht drum herum kommen können. Doch genug Geschwafelt, kauft euch das Buch doch einfach selbst. I was nit wieviel des koschtet...

Hermann L. Gremliza (Hg.) **Braunbuch Österreich** Ein Nazi kommt selten allein Konkret Texte 26, KVV konkret, 2000

Bye Bye Nestle! Bye Bye Capitalism!

Der globale Kapitalismus unterdrückt und tötet Menschen auf der ganzen Welt. Die Schuld daran kann nicht Einzelpersonen gegeben werden, sondern einem System der „Unmenschlichkeit“ und Gewalt. Konkret lässt sich aber die erschreckende Realität des Kapitals an einem multinationalem Konzern wie Nestle beispielhaft darstellen.

Nestlé ist mit einem Gewinn von 7,56 Milliarden Franken im Jahr 2002 eines der rentabelsten Unternehmen weltweit. Die kapitalistische Ausbeutung beruht darauf, dass der Gewinn nicht denen gegeben wird, die ihn erarbeitet haben, sondern den KapitalistInnen. Aber an dieser Stelle soll es neben der „normalen kapitalistischen Ausbeutung“, die eigentlich das größte Übel der Menschheit ist, noch um die schrecklichen Geschäftspraktiken von Nestle gehen. Dass diese beiden Ebenen nicht zu trennen sind versteht sich von selbst, nur werden meist nur die schlimmsten Auswirkungen und nie das gesamte System kritisiert.

Von diversen Organisationen wird Nestlé also unter folgenden Gesichtspunkten kritisiert:

1.) Die WHO (World Health Organisation) verurteilte die aggressive Vermarktung von Babynahrung durch Werbung und Abgabe von Gratisproben an Mütter in Entwicklungsländern. Ohne „Nachfrage“ hört der Körper auf Muttermilch zu produzieren, und nach einiger Zeit müssen die Mütter die Kindernahrung teuer kaufen. Laut WHO sterben durch diese Praktiken jährlich 1,5 Million Kinder.

Der Profit der Konzerne steht eben über Menschenleben!

2.) Nach Angaben der Menschenrechtsorganisation „Terres des Hommes“ arbeiten an der Elfenbeinküste rund 20.000 KindersklavInnen auf den Kakaoplantagen. Als Weltmarktführer ist Nestlé für diese Zustände verantwortlich, da so kostengünstig wie möglich produziert wird.

3.) Amnesty International wirft Nestlé in Kolumbien massive Menschenrechtsverletzung vor. MitgliederInnen der Gewerkschaft SINALTRAINAL werden durch von Nestlé finanzierte faschistische Paramilitärs bedroht, verschleppt und sogar ermordet.

Nestle versucht sich in der Öffentlichkeit permanent als „Saubermann“ zu präsentieren. So versucht dieser Konzern immer wieder an verschiedenen Universitäten Fuß zu fassen und sich dort positiv zu präsentieren. So geschehen am 29. März 2004 auf der Universität Innsbruck bei der Ausschreibung des so genannten „Nestle Preises“ (in der Höhe von mindestens € 6.000,-), der von Protesten von StudentInnen begleitet wurde. Am 29. November 2004 soll die Verleihung dieses Preises in Innsbruck stattfinden.

Es wird sich zeigen, ob Nestle im November wieder versuchen wird die Universität Innsbruck für ihre Zwecke zu gebrauchen und ob sich dagegen Protest formiert?

für deinen
täglichen
Aufstand



**CAFE
LIBERTAD**

Bio-Kaffee zapatistischer
Kleinbauern aus Chiapas
BEI UNS ERHÄLTlich
www.cafe-libertad.de

WOUNDS LEFT DEEPER (ch)

THE PLAGUE MASS (aut)

SEVEN DEADLY SINS (aut)

Freitag, 19. 11. 2004 PMK

Beginn: 21.00 Uhr | Eintritt: 5.-

WOUNDS LEFT DEEPER wurden 2001 gegründet. Nach einigen Releases auf Prawda Rec. haben die 5 Berner nun ihre neue Scheibe "The Thrill For A Lifetime" auf Subversiv Rec. mit im Gepäck. Geboten wird schneller, aggressiver Old-School Hardcore mit melodischen New-School Einflüssen.

www.wld.ch



Bei THE PLAGUE MASS geht es musikalisch in die metallische Hardcore/Punk Ecke, irgendwo zwischen DARKEST HOUR und FROM ASHES RISE. Bekannt sind die Bandmembers einigen vielleicht noch von PLEDGE ALLIANCE, ANTIMANIX oder JAN FEAT. UDSSR.

SEVEN DEADLY SINS heisst das 2001 gegründete Nachfolgeprojekt von der WHC-Combo D-TOWN. Die locals aus Telfs eröffnen den Abend mit eigenständigen, trashigen Metalcore; der schon einmal in der Workstation das Publikum begeistern konnte. www.sds.at/lv



THE A.M. THAWN (de)

TRACKER (tirol)

Samstag, 27. 11. 2004 PMK

Beginn: 21.00 Uhr | Eintritt: 5.-

A.M. THAWN sind momentan einer der heißesten Musikexporte aus dem hohen Norden und Deutschlands Antwort auf Bands wie LES SAVY FAV, Q AND NOT U oder RADIO 4, wobei die drei Jungs ganz klar einen eigenen Stil entwickelt haben. Nennt es Disco-Punk, Post-Hardcore oder einfach Rock'n'Roll – Musik mit Ecken und Kanten, die einfach Spaß zum Tanzen macht und in Sachen Dynamik und Energie kaum zu überbieten ist. Auf ihrem neuesten Album „coalition: now“ legen sie die Maßstäbe für die Konkurrenz aus Washington DC. oder New York jedenfalls sehr hoch, womit A.M. THAWN bereits jetzt Kultstatus genießen. Ihr aktuelles Werk ist übrigens auf DAY AFTER Records erschienen, womit das feine tschechische Label neben Granaten wie SUNSHINE, CHALLENGER, ROBOCOP KRAUS oder ENDSTAND ein weiteres Zugpferd für ihren Stall verpflichten konnte. Für A.M. Thawn gilt jedenfalls: technische Virtuosität mischt sich mit Durchwachsenheit und Kreativität, gebündelter Energie und sexy Popappeal... womit ein perfekt geschaketer Cocktail gebräut worden ist, der

wohl niemanden ruhig stehen lassen wird.

„Coalition: Now“ ist einfach ein hochmodernes Postcore-Album, das ich in solcher Perfektion selten gehört habe. An diesem Album führt kein Weg vorbei. Essentielle Neuveröffentlichung.“
Ox 56



TRACKER:

Schon vor der Gründung im Sommer 2003 war jedem der 3 klar, in welche Richtung es mit dieser Band endlich gehen sollte: Tiefgelegte Riff-Walzen, die an Q.O.T.S.A. oder KYUSS erinnern, psychedelische Ausflüge mit vertrackten PINK FLOYD-teilen und zweistimmigem Gesang, der minimalistische Noise-Ansatz der frühen SONIC YOUTH und melodiose Uptempo-Passagen sind die Zutaten dieses Trios. Zudem gilt es an diesem Abend den Release der Demo-EP "live saving unit" zu feiern... www.tracker.at

THE WAGE OF SIN (usa)
PUNCHLINE (a)
MOTIVE (a)

Montag, 03. 01. 2005 PMK
Beginn: 21.00 Uhr

THE WAGE OF SIN sind die All-Girl-Hardcore Band unserer Tage!!! Gegründet wurden THE WAGE OF SIN im Jahr 2000 von Rachel, die vor allem bekannt ist von ihren anderen Bands INDECISION und MOST PRECIOUS BLOOD, die wohl in der Hardcore-Szene so etwas wie Berühmtheiten darstellen. Anfangs vielerorts von der männlichen „Konkurrenz“ oft mehr belächelt als Ernst genommen, haben sich die 5 Frauen mittlerweile fest unter den Top-Acts in diesem Bereich etabliert und blasen heute mit ihrer aggressiven Mischung aus Hardcore, Punk und Metal wohl mindestens 99% der männlichen Bands weg. So teilten sie sich etwa die Bühne mit Kalibern wie CONVERGE, SICK OF IT ALL oder POISON THE WELL und spielten auf Mega-Events wie dem HELL-FEST und wohl niemand hat nach ihrer Performance mehr den Eindruck gehabt, dass es sich bei THE WAGE OF SIN um „girlies“ gehandelt hätte. Gerade in einer Szene, in der nicht selten Tough Guy-Images und Machoposen dominieren, stellen THE WAGE OF SIN etwas Besonderes dar, nicht nur weil, es sich bei der Band um eine reine Frauenband handelt. Nachdem



ihr letztes Album voll eingeschlagen hat und ihr Video „Severed“ massiv auf MTVs Headbanger's Ball gespielt worden ist, kommen sie nun endlich auch nach Europa um auch hier die Konzerthallen zu füllen. Mit Sicherheit werden sie auch mit dem Klischee aufräumen, dass brutale und heftig rockende und moschende Musik nicht unbedingt Frauensache ist!

Freut Euch auf einen 100% Hardcore-Abend...

www.thewageofsin.com
www.immigrantsun.com

PUNCHLINE aus dem Tiroler Oberland dürften wohl mittlerweile jedem und jeder ein Begriff sein: Pure Hardcore Energy mit bombastischer Liveshow, mehr gibt es dazu nicht zu sagen. Der erste Gig der 4 Kerle aus Telfs, als erster Gig des Jahres - What a kick-start!!!

www.punchline.dr.ag

Bei MOTIVE handelt es sich um eine junge Band aus dem Tiroler Unterland die ebenfalls Hardcore auf ihre Fahnen geschrieben haben...



THE STAGGERS [graz]
THEE FLYING DUTCHMEN [usa]

Freitag, 26. November PMK

Ein ganz besonderes Spektakel im Spätherbst. THEE FLYING DUTCHMEN auf ihrer ersten Europatournee, wilder, primitiver Garagen Punk mit einem Mädchen an der Orgel. Der Grad zwischen Enthusiasmus und Unberechenbarkeit ist schmal, man kann gespannt sein wie er an diesem Abend ausgelotet wird. <http://www.boom-boom.net>
 Ebenfalls zum ersten Mal in Innsbruck ist das Grazer Sextett THE STAGGERS, die mit ihrer Mischung aus Surf und 60ties Garage mit Farfisa Orgel nicht nur in Österreich für Aufsehen sorgten, sondern u.a. extra aufs Wild Weekend Festival nach Spanien eingeladen wurden. <http://www.staggers.net.tf>

I STOLE A MILLION

THAT FUCKING TANK (uk), DUNGEON DUNGEON (uk)

Samstag, 11. 12. 2004 PMK

THAT FUCKING TANK: 2 Mitglieder von den schottischen KILL YOURSELF, die die PMK bereits im September fast zum Einsturz gebracht haben, steigen jetzt auch im Dezember bei uns mal so richtig auf Gaspedal! Nicht nur der ausgefallene Bandname, auch ihr bretternder Sound ist an Kuriosität wohl nicht zu übertreffen: Neben dem aggressiven Power-drumming kommt eine Barriton-E-Gitarre zum Einsatz, die gleichzeitig als Bass dient!

DUNGEON DUNGEON: 2 Gitarren, 2 Drumsets, 3 Jungs und 1 Mädels zusammen auf einer Bühne ergeben die schottischen Newcomer DUNGEON DUNGEON, die mit ihrer ersten, auf dem britischen Klutlabel JEALOUS RECORDS rausgebrachten Platte über Europa herfallen! Instrumentaler, pulsierender Wipeout-Style-Surf-Rock, der ein bisschen an den Sound der MELVINS erinnert und trotzdem verdammt eigenständig überkommt!

FAULZAHN.TK

SHOCKTROOP (xi-berg), DOOMTOWN (de), BURIAL (de)

Montag, 27. 12. 2004 PMK

Burning Spirit vs. Crustcore vs. Japcore Bastard!

Ein Faulzahn "Scheiss auf's Christkind" Weihnachtsspecial sozusagen: Shock Troop aus Xi-Berg feiert Premiere in Innsbruck. Ihr "burning spirits" infizierter Japcore (like Death Side!) kracht und rockt alle/s weg. Doomtown und Burial kommen teils aus'm Ruhrpott, teils aus Bayern und dürften der/dem aufmerksamen F'zahn Leser/in schon bekannt sein -wenigstens vom Namen her!?! Doomtown machen das volle Krustenbrett zwischen skandinavischem D-beat Geballer und düsterem HC/Crust aus Übersee - a la Consume. Burial spielen powervollen, crashenden Japcore mit viel Ohrwummelodien und tollem Gesang. Gegen Weihnachten und alles andere!

CATBULL.COM/CHOKE

THE MINDS (us) + Support

Donnerstag, 30. 12. 2005 PMK

Die Silvesterfeierlichkeiten werden heuer auf 30.12.2004 vorverlegt. Grund dafür ist der besuch von Portland's Nummer Uno Punkrocker THE MINDS! Sie sind zum ersten Mal in Europa, unterwegs, mit dabei ist ihre Debut LP "Plastic Girls", erschienen auf DIRT-NAP in den USA und ALIEN SNATCH für Europa. Die Reviews schlugen allesamt in die selber Kerbe.

O-ton: "Das ist der sprichwörtliche Hammer!" In einer Liga mit EXPLODING HEARTS und den

BRIEFS, schnalzen die MINDS einen Hit nach dem anderen raus - Sugartrash pur! Eine unwiderstehliche Mischung aus End-70er-UK Punk à la BUZZCOCKS, ADVERTS, UNDER-TONES und saucoler New Wave Orgel, verpackt in extrem tanzbaren 2 Minuten Perlen. Die Retro-Wave-Welle wogt weiter auf hohem Niveau und so lange es Bands wie THE MINDS gibt kann auch eine schlechte HIVES Platte den Karren nicht in den Dreck fahren.

<http://www.theminds.us>

Sonntag, 07. 11. November PMK

Judenverfolgung in Tirol u. Vorarlberg - Vortrag

Am 9. November wird alljährlich den Opfern der Novemberprogrome 1938, bei denen tausende von Jüdinnen und Juden von den NationalsozialistInnen ermordet wurden, gedacht. Aus diesem Grund wird der Universitätsprofessor Horst Schreiber (Speziellgebiet Nationalsozialismus und Holocaust) einen Vortrag mit dem Titel: "Der Gau Tirol-Vorarlberg kann als judenrein betrachtet werden" Von der Vertreibung zur Vernichtung der Juden und Jüdinnen in Tirol 1938-1945, halten. Insbesondere wird auf die regionalen Begebenheiten und Verbrechen in Tirol eingegangen.



Sonntag 21. November PMK

Land and Freedom

(Spielfim, 109 min. Regie: Ken Loach /1995)

1936. In der Anfangsphase des spanischen Bürgerkrieges verläßt David, ein arbeitsloser junger Mann, seine Heimatstadt Liverpool, um gegen Francos Faschismus zu kämpfen. Er schließt sich einer Gruppe der revolutionären Miliz an und erlebt an der Front die Wirren des Krieges. Wegen einer Verletzung nach Barcelona zurückverlegt, fühlt sich David hin- und hergerissen zwischen seiner Loyalität zur kommunistischen Partei und seiner Liebe zur Milizionärin Blanca und muss miterleben wie die spanische Revolution von der stalintreuen PCE verraten wird.

Mit nüchternen Bilder erzählt Loach differenzierte Ansichten vom Niedergang eines einst hoffnungsvollen Kampfes gegen den Faschismus. Der aufmerksame Zeitbeobachter vergißt auch in dieser großen Produktion nicht den Bezug zur britischen Arbeiterbewegung von heute.

Sonntag, 28. November PMK

Themenabend - Nestle

Nestle ist einer der größten multinationalen Konzerne weltweit. Im „kapitalistischen Zirkus“ ist er für Leiden und Tod von Millionen von Menschen verantwortlich. Dieser Abend soll deshalb unter dem Motto „Nestle und Kapitalismus“ stehen. Die Machenschaften des Konzerns sollen näher erläutert werden. Dies wäre beispielsweise die verbrecherische Vermarktung von Babymilch oder auch die Arbeitsbedingungen auf den Kakaoplantagen von Nestle.



Sonntag 5. Dezember PMK

Hugo Chávez - ein Staatsstreich von innen

(Dokumentation - 63 min. Irland 2003, Von: Kim Bartley, Donnacha O'Brien)



Hugo Chávez wurde 1998 mit breiter Mehrheit zum Präsidenten Venezuelas gewählt, 2002 abgesetzt, inhaftiert und wenig später auf Druck der

Straße wieder ins Amt gebracht. Die Filmemacher haben Chávez über Monate hinweg begleitet und vermitteln über diese zentrale Figur einen Einblick in dieses lateinamerikanische Land. Der begnadete Populist Chávez nutzt das Medium Fernsehen in einer bislang unbekannt Form. In seiner wöchentlichen Call-in-Sendung hält er Audienz und berät die Venezolaner in ihren Alltagsnöten. Am 12. April 2002 wurde er abgesetzt und inhaftiert. Durch gezielte Fehlinformation in Privatmedien und im Zusammenspiel mit der CIA versuchten die Putschisten ihren Staatsstreich vor dem Volk zu rechtfertigen. Ein wahrer Medienkrieg entbrannte.



Sonntag, 12. Dezember PMK

Eine verschwundene Welt

(Doku / 32 min)

Die Dokumentation zeichnet die Geschichte der letzten Überlebenden der Shoa / des Holocaust aus Radautz (Bukowina, Rumänien) nach. Mehr als 9.000 Jüdinnen und Juden wurden am 14. November 1941 nach Transnistrien deportiert. Die dortige jüdische Bevölkerung wurde ermordet und ihre Häuser zu Lagern für die RumänInnen umfunktioniert. Die Überlebenden aus Radautz erleben heute noch alltäglichen Antisemitismus, auch und gerade von jungen Menschen. Der 18jährige Filmemacher aus Wien erklärt sein Projekt und steht für eine Diskussion zur Verfügung.

So. 19. Dezember PMK

Blutgeil

(Spielfilm & danach Doku, CH 1993)



Die drogensüchtige Terroristin Adelheid Metzler verübte den blutigen Anschlag auf die Vereidigungsfeier der Drogensonderabteilung der Stadtpolizei Zürich. Zwei Polizisten überleben und nehmen die Verfolgung auf... Ohne Gnade!!! "Ein an Bestialität nicht zu überbieten-

des Werk" lautete ein Kommentar zum Film vom Zürcher Obergericht. Kleine Blutgeil Chronik: 1993: Nach der Uraufführung von Blutgeil werden die vier Produzenten des Films vom Zürcher Staatsschutz verhaftet und der "grausamenGewaltdarstellung" angeklagt.1994: Die Angeklagten werden vor Bezirksgericht freigesprochen.1995: Die Macher von Blutgeil werden vor Obergericht zu hohen Geldstrafen verurteilt. Das Master-Tape und alle Kopien des Films werden vernichtet. Alle Kopien? Nicht ganz...! www.blutgeil.com